

An den Vorsitzenden des  
Umweltausschusses  
Herrn Gerhard Nothaft



Fraktion in der  
Stadtvertretung Norderstedt  
Rathausallee 62  
22846 Norderstedt

Norderstedt, 14.11.2019

Umweltausschuss 20.11.2019

TOP 6 Prüfantrag der FDP Fraktion „Geeignete Flächen für die Installation von Solaranlagen“  
Vorlage A 19/0702

### **Ergänzungsantrag *Solardach-Kataster***

Sehr geehrter Herr Nothaft,  
im Namen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellen wir zu o.g. TOP folgenden  
**Ergänzungsantrag:**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Norderstedt erstellt zeitnah ein Solardach-Kataster und veröffentlicht dieses auf  
auf der Homepage, um allen Bürger\*innen Informationen und Beratung zugänglich zu  
machen.

(Als Beispiel kann das Solardach-Kataster der Stadt Braunschweig dienen:

[http://www.braunschweig.de/leben/umwelt\\_naturschutz/klima/solarkataster/solarkataster.php](http://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturschutz/klima/solarkataster/solarkataster.php)

#### **Begründung:**

Am 22.10.2019 hat die Stadtvertretung unter der Überschrift „Nachhaltige Klima- und  
Umweltpolitik für Norderstedt“ beschlossen:

*„Die Stadtvertretung bittet die Fachausschüsse der Stadt Norderstedt, in den nächsten  
Monaten gezielte Maßnahmen zu erarbeiten, die vorrangig den Schutz des Klimas und der  
Umwelt beinhalten. Künftige Beschlussfassungen sind zusätzlich unter der Maßgabe einer  
nachhaltigen Klima- und Umweltpolitik zu prüfen.“*

Die Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen muss unbedingt sofort auf allen Ebenen - auch auf  
kommunaler Ebene - eingeleitet und vorangetrieben werden, um das Pariser Klimaschutz-  
Ziel, die Erderwärmung auf maximal 1,5° C zu begrenzen, überhaupt noch erreichbar zu  
machen. Ein unverzichtbares Mittel hierzu ist der Ausbau der Erzeugung Erneuerbarer  
Energien. In den letzten Jahren hat der eigentlich zukunftsweisende Ausbau der Windenergie  
in Schleswig-Holstein aufgrund von Akzeptanzproblemen (daraus folgend Moratorium zur  
Genehmigung von Windkraftanlagen in SH) und Deckelung durch die Bundesregierung stark  
abgenommen, so dass das Erreichen des geplanten Ziels, bis 2035 65% des bundesweiten  
Strombedarfs durch Erneuerbare Energien zu decken, möglicherweise nicht erreicht wird.  
Im Gegensatz zu Windkraftanlagen sind PV-Anlagen auf Dächern oder an Fassaden weder  
optisch, noch akustisch oder sonst wie störend und insofern gerade in Städten ideal zur

regenerativen Stromerzeugung geeignet. Deshalb ist es geboten, das Potential der Stadt und der darin befindlichen Gebäude zur PV zu erfassen, und den Bürger\*innen die Möglichkeiten hierzu darzustellen. Siehe auch hier: [Website des Bundesministeriums f. Wirtschaft und Energie](#).

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Marc Muckelberg  
Fraktionsvorsitzender

K. Schulte